

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN
BBB Christentum; Theologie

Personale Informationsmittel

Karl BARTH

BIOGRAPHIE

1905 - 1935

- 18-4** *The early Karl Barth* : historical contexts and intellectual formation 1905 - 1935 / Paul Silas Peterson. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2018. - XI, 474 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur historischen Theologie ; 184). - Zugl.: Tübingen, Univ., Habil.-Schr., 2015. - ISBN 978-3-16-155360-8 : EUR 114.00
[#6031]

Daß Karl Barth einer der bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts war, wird niemand bestreiten wollen.¹ Allein seine Rolle im Kontext der sogenannten dialektischen Theologie, an deren Entwicklung auch Autoren wie Rudolf Bultmann² oder Friedrich Gogarten³ beteiligt waren, ist von großer

¹ Davon zeugt auch das Vorhandensein von *Barth-Handbuch* / hrsg. von Michael Beintker. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2016. - XVIII, 538 S. ; 24 cm. - (Handbücher Theologie). - (Theologen-Handbücher). - ISBN 978-3-16-150077-0 : EUR 129.00. - *Karl Barth und die Religion(en)* : Erkundungen in den Weltreligionen und der Ökumene / hrsg. von Susanne Hennecke ... - Göttingen : V&R unipress, 2018 (Nov.). - 419 Seiten ; 24 cm. - (Kirche - Konfession - Religion ; 74). - ISBN 978-3-8471-0899-3: EUR 55.00. - *Dionysos gegen den Gekreuzigten ...* : Karl Barths Nietzsche-Rezeption in der Auseinandersetzung um das Sein und die Bestimmung des Menschen / Martin Böger. - Göttingen : V&R unipress, 2019 (Jan.). - 386 .; 24 cm. - Zugl.: Tübingen, Diss., 2018. - ISBN 978-3-8471-0924-2 : ca. EUR 55.00. - *Glaube in Karl Barths 'Kirchlicher Dogmatik'* : die anthropologische Gestalt des Glaubens zwischen Exzentrizität und Deutung / Juliane Schüz. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - XII, 426 S. ; 24 cm. - (Theologische Bibliothek Töpelmann ; 182). - ISBN 978-3-11-056759-5 : EUR 99.95

² Zu Bultmann siehe etwa *Rudolf Bultmann* : eine Biographie / von Konrad Hammann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2009. - XI, 582 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-148526-8 : EUR 49.00 [#0371]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz302762418rez-1.pdf> - Dieses Buch liegt inzwischen in einer dritten Auflage vor: *Rudolf Bultmann* : eine Biographie / von Konrad Hammann. - 3., erneut durchges. und erg. Aufl. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2012. - XIV, 584 S. : Ill. ; 24

geistesgeschichtlicher Bedeutung. Vor allem Barths Buch über den Römerbrief von 1922, das er später nochmals bearbeitete, hatte Epoche gemacht und dazu herausgefordert, sich über die Frage biblischer Hermeneutik und historisch-kritischer Ansätze Gedanken zu machen.⁴

Die vorliegende Studie⁵ von Paul Silas Peterson ist eine Habilitationsschrift in protestantischer Theologie aus Tübingen, die überraschenderweise in englischer Sprache abgefaßt ist. Die Tendenz der Arbeit ist eine entschiedene ideengeschichtliche und sozialhistorische Kontextualisierung, insofern Barths Denken eingebettet wird in die Strömungen seiner Zeit. Das bedeutet eine Analyse von Barths Verhältnis zu den entscheidenden Ideologien seiner Zeit, zunächst etwa zum Nationalismus, zu Pazifismus, Sozialismus und später auch zum Nationalsozialismus sowie zu den verschiedenen innerkirchlichen Richtungen etwa der Deutschen Christen oder der Bekennenden Kirche. So kann man von dem Buch erwarten, daß es verschiedene Dimensionen behandelt: die Akzeptanz eines pangermanischen romantischen Nationalismus beim frühen Barth, die Entscheidung für eine radikalen Sozialismus in der Zeit um den Ausbruch des Ersten Weltkriegs,⁶ die Kritik an historischem Relativismus, Liberalismus und Individualismus, die Ablehnung des Arierparagraphen in seiner Anwendung auf die evangelische Kirche, das Fehlen einer grundsätzlichen Kritik des Nationalsozialismus in den ersten zwei Jahren des Regimes (S. 2 - 3). Während sich Barth im Laufe der Jahre von der radikalen Verbindung von Christentum und Sozialismus gelöst habe, sei die Sympathie für eine autoritäre politische Ordnung erhal-

cm. - ISBN 978-3-16-152013-6 : : EUR 34.00. - **Rudolf Bultmann** : a biography / Konrad Hammann. Transl. by Philip E. Devenish. - 1. English ed. - Salem, Or. : Polebridge Press, 2013. - XII, 611 S. : Ill. ; 24 cm. - Einheitssacht.: Rudolf Bultmann <engl.> - ISBN 978-1-59815-118-3 : \$ 60.00. - Weiterhin wichtig: **Bultmann-Handbuch** / hrsg. von Christof Landmesser. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017. - IX, 546 S. ; 24 cm. - (Theologen-Handbücher). - ISBN 978-3-16-151687-0 (br.) : EUR 49.00 - ISBN 978-3-16-151688-7 (geb.) : EUR 129.00 [#5686]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8894>

³ **Friedrich Gogarten (1887 - 1967)** : Religionsrebell im Jahrhundert der Weltkriege / D. Timothy Goering. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2017. - XI, 513 S. : Ill. ; 24 cm. - (Ordnungssysteme : Studien zur Ideengeschichte der Neuzeit ; 51). - Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-11-051730-9 : EUR 59.95 [#5416]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9120>

⁴ Siehe auch **Karl Barth. Der Römerbrief (1919 und 1922)** / Donald Wood // In: Handbuch der Bibelhermeneutiken : von Origenes bis zur Gegenwart / hrsg. von Oda Wischmeyer ; in Verbindung mit Eve-Marie Becker ... ; unter red. Mitarb. von Michaela Durst. - Berlin : De Gruyter, 2016. - XI, 1015 S. ; 25 cm. - (De-Gruyter-Reference). - ISBN 978-3-11-032999-5 : EUR 189.95. - Hier S. S. 867 - 877. [#4850]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8014>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/115172534X/04>

⁶ Das dürfte auch seine später sehr umstrittene Positionierung zum Kommunismus beeinflusst haben, um die es immer heftige Debatten gab. Siehe auch <http://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/42623628> [2018-10-20].

ten geblieben, so daß er noch im Sommer 1933 die Idee eines autoritären Staates verfochten habe, der die gesamte Wirtschaft kontrollieren sollte (S. 3).

Sinnvollerweise behandelt die Arbeit nicht den ganzen Barth,⁷ sondern konzentriert sich auf die Zeit bis 1935, jenes Jahr, in dem Barth Deutschland bzw. dem Deutschen Reich den Rücken kehrte und wieder in die Schweiz ging, wo er von da an wirken sollte. Das geschieht in dichter Form unter Berücksichtigung der teils sehr kontroversen Forschungsliteratur. Denn Barths Denken wandelte sich teilweise in kurzen Abständen, so daß es die Frage ist, inwiefern man von einem durchgehenden Denkansatz sprechen kann, der sich auf politische Dinge bezieht. Dazu muß detailliert auf die verschiedenen Textsorten eingegangen werden, mit denen sich Barth in der Öffentlichkeit hervortat, also etwa neben dem berühmten, in zwei verschiedenen Fassungen publizierten Römerbrief-Buch, oder in Vorträgen vor bestimmten Gruppen. Barths Wirken war jedenfalls weitgespannt, es läßt sich nicht über einen Kamm scheren, sondern muß je nach Kontexten betrachtet werden.

Zu den Theologen, mit denen Barth sich in der einen oder anderen Weise auseinandersetzte, gehörten radikale Denker wie der Nietzsche-Freund Franz Overbeck, der nicht zuletzt auch wegen des Basel-Bezugs von Bedeutung ist.⁸

Zu den Theologen, die hier noch zu nennen wären, zählen Adolf von Harnack, Paul Althaus, Alfred Daniel, Emanuel Hirsch, Otto Dibelius. Ein besonderes Kapitel ist dem Fall Dehn gewidmet, in dem es um den reformierten Pfarrer Günther Dehn geht, der in einem Berliner Arbeiterbezirk wirkte, dann aber nach Halle berufen wurde und dort von rechtsradikalen Studenten boykottiert wurde (S. 224). Auch Vorlesungsstörungen fanden statt (S. 229). Der Fall weist schon voraus auf die Konflikte, die mit dem Aufkommen des Nationalsozialismus auch in die Kirchen getragen wurden. In dem genannten Konflikt, der hier nur erwähnt werden kann, scheint Barth stark laiviert zu haben, wie sich aus den Korrespondenzen ergibt. Obwohl Barth 1931 der SPD beitrug, scheint er sich auf der politischen Bühne „neutral“ positioniert zu haben, und Peterson sagt, Barth habe keinen klaren Bruch mit dem Rechtsradikalismus vollziehen wollen (S. 229). Das alles ist durchaus verwirrend, aber auch vor dem Hintergrund zu verstehen, daß Barth einerseits als Schweizer vorsichtiger agieren mußte, andererseits er gerade bestrebt war, seine Bonner Professur zu erhalten, die es ihm ermöglichte, mit seiner Geliebten zu leben, während er Frau und Kinder zurück in die Schweiz schickte. Barths Positionierungen zu den damals Anklang finden-

⁷ Eine Gesamt-Biographie zu Barth kürzlich erschienen: **Karl Barth** : ein Leben im Widerspruch / Christiane Tietz. - München : Beck, 2018. - 537 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-72523-4 : EUR 29.95 [#6144]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁸ Vgl. etwa **Der christliche Overbeck** : Overbeck als Ironiker und Schellingianer / John E. Wilson. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2017. - 249 S. ; 24 cm. - (Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte ; 113). - ISBN 978-3-525-55257-5 : EUR 75.00 [#5400]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9175>

den Deutschen Christen, zum Pfarrernotbund etc. sind hier nicht weiter in detail zu besprechen – der Verfasser diskutiert dies alles ausführlich und quellennah, wobei zum einen die Kritik Barths am Schwärmertum, das er auch den Deutschen Christen unterstellte, zugleich einem theologischen Konservatismus entsprach, um die wahre protestantische Identität zu bewahren (S. 310). So entsprachen Barths Stellungnahmen der Vorstellung, die Kirche solle dem Staat nicht unterworfen werden, wobei es ihm nicht um die Ablehnung des totalitären Staats als vielmehr um die Behauptung der Freiheit der Kirche und des Evangeliums in jeder denkbaren politischen Ordnung gegangen sei (S. 315). Peterson sieht Barths Rhetorik der Zeit als von einer autoritären Sprache geprägt, die sich auch in der Barmener Theologischen Erklärung finde, obwohl diese gegen die Deutschen Christen gerichtet war. Peterson verbindet diese Kritik mit dem Hinweis auf Wörter wie Anspruch, Gehorsam, hören und gehorchen, was er vielleicht etwas überzogen so deutet, daß Barths „theology had become deeply enculturated in National Socialist Germany“ (S. 317). Die Kritik an der Erklärung bezieht sich auch traditionell darauf, daß der sogenannten Arierparagraph dort keine Erwähnung fand; auch ging es in der Erklärung nicht um eine theologisch begründete Argumentation für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Ein eigener Abschnitt ist dem Eid Barths auf den Führer Hitler gewidmet.

Im weiteren geht der Autor noch auf das Verhältnis Barths und der Dialektischen Theologie zum Nationalsozialismus, zu den Juden und verschiedenen Denkströmungen ein, um dann abschließend nochmals auf historiographische Debatten einzugehen, indem er vier Fragen diskutiert, die hier nur wiedergegeben werden sollen: 1. Läßt sich Barth am besten nur durch die theologische Brille betrachten? 2. Stand Barth im Verhältnis der Kontinuität oder Diskontinuität zur liberalen protestantischen Theologie des 19. Jahrhunderts? 3. War Barth in der Weimarer Republik unpolitisch? 4. Hat Barth zu den gefährlichen Kräften beigetragen, die schließlich zum Untergang der Weimarer Republik führten?

Der wohl im Hinblick auf die internationale Rezeptionsmöglichkeit zu verstehende Umstand, daß das vorliegende Buch in englischer Sprache verfaßt wurde, wird glücklicherweise dadurch relativiert, daß die in Übersetzung gebotenen Zitate des Haupttextes in den Fußnoten auch im Original präsentiert werden. Hier kommt es aber immer wieder mal zu Fehlern;⁹ gewöhnungsbedürftig und unüblich erscheint mir auch die seltsame Praxis, deut-

⁹ Z.B. erscheint mir die Übersetzung von „Krach-Sozialisten“ als „crash-socialists“ etwas seltsam, wenn der Terminus eher analog zu Radau-Sozialisten zu verstehen sein sollte (S. 161). In einem Zitat S. 159 heißt es in der englischen Version an einer Stelle „Us again“, wo schon die in der Fußnote mitgeteilte deutsche Version falsch mit „Uns wieder“ statt „Und wieder“ wiedergegeben wird. Das Zitat wird zudem nicht vollständig übersetzt, denn es fehlt der letzte deutsche Satz, der in der Fußnote steht (inklusive eines unrichtigen „unricht haben“). S. 223 wird von „consequent pacifism“ gesprochen, wo es richtig eher „consistent“ oder „principled“ heißen müßte.

sche Originaltitel von Zeitschriften etc. im Haupttext in Übersetzung anzuführen.

Das vorliegende Buch bietet in Auseinandersetzung mit der Barth-Forschung einen materialreichen und engagiert vorgetragenen Zugang zu Barth, der vermutlich kontrovers diskutiert werden wird. Aber eine Auseinandersetzung mit dem Buch lohnt in jedem Falle, da es eine dichte Beschreibung von Barths Denken in den zeitgenössischen Diskussionszusammenhängen und (kirchen)politischen Entwicklungen liefert, die hinreichend deutlich macht, wie problematisch viele von dessen Aspekten oder Inhalten sind. Und da Barth so oder so eine zentrale Figur nicht nur der protestantischen Theologie des 20. Jahrhunderts war, sondern auch mit seinen „hermeneutischen“ und anderen Überlegungen auf andere Gebiete wie die Philosophie einwirkte, gehört er zu denjenigen, mit denen sich auseinandersetzen muß, wenn man sich überhaupt für Fragen in dem weiten Feld von Glauben und Denken, von philosophischer Vernunft und Offenbarung interessiert.¹⁰

Das Buch enthält ein Verzeichnis der Schriften Barths, anderer Literatur sowie ein Personenregister.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9343>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9343>

¹⁰ Vgl. auch ***Politische Philosophie und die Herausforderung der Offenbarungsreligion*** / Heinrich Meier. - München : Beck, 2013. - 238 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-65474-9 : EUR 26.95 [#3849]. - Rez.: ***IFB 14-4*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz38268141Xrez-1.pdf> - Erst nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu einer engen universitären Nachbarschaft Barths zu Jaspers, die teilweise zeitgleich Vorlesungen in demselben Universitätsgebäude abhielten. Vgl. zum Thema auch ***Der philosophische Glaube angesichts der Offenbarung*** / Karl Jaspers. Hrsg. von Bernd Weidmann. - Basel : Schwabe, 2016. - XCIX, 625 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 13). - ISBN 978-3-7965-3431-7 : SFr. 148.00, EUR 148.00 [#5109]. - Rez.: ***IFB 18-1*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8828>